

Wiederaufbaufonds - Syrien

Hilfe im Bürgerkrieg



Für die notleidende Bevölkerung in Syrien hat die KfW einen Wiederaufbaufonds eingerichtet: den Syria Recovery Trust Fund. Ziel ist es, die Grundversorgung der Menschen mit Energie, Wasser und Gesundheitsdienstleistungen und anderen Maßnahmen zu verbessern. Auftraggeber sind die Staaten der internationalen Gemeinschaft, die in den Multigeber-Treuhandfonds einzahlen.

Ausgangslage

Seit fast fünf Jahren tobt in Syrien ein blutiger Bürgerkrieg. Für die Bevölkerung ist an Alltag nicht zu denken. Rund die Hälfte der Bevölkerung ist auf der Flucht im In- und Ausland. Das UN-Flüchtlingswerk spricht aktuell von 4,6 Millionen offiziell registrierten syrischen Flüchtlingen, in Syrien selbst sind 13,5 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen. Viele haben in den Nachbarländern Zuflucht gefunden: 1,2 Millionen syrische Flüchtlinge leben zurzeit im Libanon - bei einer Einwohnerzahl von 4,4 Millionen Menschen. Etwa 1,9 Millionen sind in die Türkei geflüchtet, 630.000 nach Jordanien und etwa 250.000 in den Irak. Viele leben unter unwürdigen Bedingungen, verletzt und traumatisiert, untergebracht in notdürftigen Lagern. Verschärft hat sich die Situation durch das rücksichtslose Vorgehen der Terrororganisation IS und das militärische Eingreifen der internationalen Anti-IS-Allianz. Laut UNO sind in Syrien 15 Orte mit 400.000 Personen eingekesselt - alle Bürgerkriegsparteien setzen Hunger und Durst als Waffen ein.

Die Nationale Koalition der syrischen Revolutions- und Oppositionskräfte - eine Vereinigung gemäßiger Oppositioneller - wird von der Gruppe der Freunde des

syrischen Volkes als legitimer Vertreter des syrischen Volkes anerkannt. Die Freundesgruppe des syrischen Volkes umfasst mehr als 100 Länder und internationale Organisationen, zur Kerngruppe gehören neben Deutschland auch die USA, Frankreich, Großbritannien, Italien, die EU, die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar, Jordanien, Saudi-Arabien, Ägypten und die Türkei. Die deutsche Regierung - Mitglied der Freundesgruppe - will gemeinsam mit den internationalen Partnern den institutionellen Aufbau und den Zusammenhalt der Nationalen Koalition stärken, um eine demokratische Alternative zum Assad-Regime zu fördern.

Projekttitlel	Syria Recovery Trust Fund (SRTF)
Auftraggeber	Diverse Staaten
Land/Region	Syrien
Projektpartner	Nationale Koalition der syrischen Revolutions- und Oppositionskräfte





Lieferung von 15 Ambulanzen für Aleppo.
Quelle: SRTF - Media and Communication Section

Die gemäßigte Opposition kontrolliert vor allem im Nordwesten und Südwesten des Landes Gebiete und stellt die Verwaltung in vielen Kommunen. In diesen Gemeinden werden Projekte aus dem Wiederaufbaufonds finanziert – in Wasser- und Energieversorgung, Krankenhausausrüstung und Lieferung von Medikamenten, Wiederaufbau von Schulen, Ernährungssicherung und der Beseitigung von Trümmern und Abfall.

Projektansatz

Das Auswärtige Amt (AA) hat für Deutschland gemeinsam mit den Vereinten Arabischen Emiraten (VAE) den Vorsitz der Arbeitsgruppe für wirtschaftlichen Wiederaufbau und Entwicklung der Gruppe der Freunde des syrischen Volkes inne. In dieser Funktion haben die Außenministerien der beiden Staaten die KfW als Initiatoren mit der Entwicklung und Strukturierung des Wiederaufbaufonds beauftragt. Die KfW hat die Rolle des Treuhänders für das finanzielle Management der Beiträge der Geberstaaten übernommen. Die operative Planung der Maßnahmen und deren Umsetzung erfolgt durch die Management Unit des Fonds, die in Gaziantep (Türkei) angesiedelt ist.

Der Finanzierungsmechanismus wurde nach dem Modell von UN und Weltbank Trust Funds erarbeitet. Die Gründungsmitglieder und Erstunterzeichner des Wiederaufbaufonds im September 2013 waren Deutschland, die VAE und die USA als Mitglieder der Gruppe der Freunde des syrischen Volkes und Geber der ersten Stunde, die Nationale Koalition als Vertreter der syrischen Opposition und die KfW als Treuhänder der Gebermittel. Mittlerweile haben auch Dänemark, Finnland, Schweden, Italien, Frankreich, Großbritannien,

Japan, Niederlande und Kuwait in den Fonds eingezahlt, so dass sich das Gesamtvolumen der Einzahlungen mittlerweile auf etwa 120,4 Mio. EUR beläuft.

Der Syria Recovery Trust Fund dient als gemeinschaftlicher Finanzierungsmechanismus der Mitgliedsstaaten der Freunde Syriens zur zivilen Unterstützung der Nationalen Koalition. Kommunen in von der gemäßigten Opposition kontrollierten Gebieten sowie lokale und internationale NGOs, die in diesen Gebieten arbeiten, unterbreiten der Management Unit des Fonds Projektvorschläge zur Finanzierung prioritärer Maßnahmen. Auf diese Weise werden gleichzeitig lokale Strukturen gestärkt und sichergestellt, dass sich die Aktivitäten des Fonds mit dem tatsächlichen Bedarf vor Ort decken. Finanzierungsentscheidungen werden von einem Management Committee auf Grundlage ausgereifter und umfassend geprüfter Projektanträge getroffen.

Wirkungen

Bis Ende 2015 wurden 26 Projektvorschläge mit dem Gesamtvolumen von 55 Mio. EUR zugesagt: Instandsetzung von Stromnetzen und Wasserversorgung, Abfallentsorgung, medizinische Geräte und Material für Krankenhäuser, Impfstoffe, Lieferung von Weizen und Jutesäcken. In der Pipeline befinden sich noch 86 Mio. EUR.

Einige Projekte sind bereits abgeschlossen: So wurden 15 voll ausgestatteten Krankenwagen (600.000 Euro) für die Stadt Aleppo beschafft, im Jahr 2015 wurden vier mobile Weizenmühlen mit der Mahlkapazität von 5 Tonnen pro Tag gekauft, von denen drei bereits in Betrieb sind. Die Konzepte für weitere Projekte mit dem Gesamtvolumen von EUR 5 Mio. EUR wurden genehmigt und befinden sich in der Vorbereitung.



Kontakt

KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Wasser und Abfallwirtschaft Nahost
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt
Telefon 069 7431 -2584